

Diskussion um Robert Stein, die PM und die Steuer-CD kreon am 12.08.2012	1. Was darf ein MdL?	Basisdemokratie? Unabhängigkeit? Fraktionszwang?	Piraten stehen für Basisdemokratie und sprechen sich gegen Fraktionszwang aus. Das MdL soll "der Basis" folgen und dennoch unabhängig (d.h. im Plenum nicht uniform) handeln.	Wer ist die Basis? MLs? AKs? LPT? Stammtisch? Lqfb?	Ein MdL müsste den Bürgern folgen, nicht der Parteibasis.	Wie ermittelt man den Willen der Bürger / Basis?
		Schnell reagieren oder Schnellschüsse vermeiden?	Schnell reagieren: Der erste, der ein Ereignis kommentiert, hat die größte Chance durch Multiplikatoren zitiert zu werden. Nach Stunden oder Tagen hat eine entspr. PM keinen Nachrichtenwert mehr. Die Piratenpartei ist in letzter Zeit oft nicht erwähnt worden, weil sie keine oder verspätet ihre Meinung kundtat. Das prägt in der Öffentlichkeit das Bild von der Partei ohne Inhalt.	Häufige Kritik: "Von Euch Piraten hört man ja gar nichts mehr. Ihr macht wohl gar nichts."	Ist irgendeine Nachricht zur Piratenpartei besser als gar keine? Hauptsache im Gespräch bleiben?	
			Skandale (unerhörte/ungewöhnliche Aussagen) erhöhen den Nachrichtenwert zusätzlich.	Skandale vermindern jedoch die Verständlichkeit und fördern das "Stille-Post"-Prinzip / Missverständnisse.		
			Schnellschüsse vermeiden: Wir wollen Sachpolitik machen und Aussagen vermeiden, die beim ersten Test durch Experten zusammenbrechen. Viele Augen sehen mehr als zwei oder vier. Themen sind möglichst vorher abzustimmen.	Länger denken und Schwarmintelligenz nutzen.	Die Presse schaut uns ggf. bereits beim denken zu (Transparenz/Twitter). Berichterstattung dann weniger steuerbar.	
		Eigene Meinung besser kennzeichnen	Die eigene Meinung eines MdL ist als seine eigene besser zu kennzeichnen. Es darf nie der Eindruck entstehen, der MdL würde im Namen der Fraktion oder der Partei sprechen, wenn dem nicht so ist.	Wie greift das die Presse / Öffentlichkeit auf? Nach beliebt? – Mal "PIRATEN sagen", mal "Die Partei hat dazu keine Meinung"?	Ist der ständige Hinweis auf die Privatmeinung unser Binnen-I?	
	2. Inhaltliche Diskussion zur "Steuer-CD"	Ankauf	Ist der Ankauf (nicht die etwaige Auswertung) legal? Und wenn nicht, heiligt dann der Zweck die Mittel?	Kai schrieb dazu: Was ist Recht, was ist Demokratie? Gilt unser Gesetz für die ganze Welt? Tolerieren wir die Gesetze anderer souveräner Staaten? Ist die deutsche Rechtspraxis angemessen?		
			Wir sind für den Whistleblower-Schutz.	Jemand, der Daten verkauft, ist kein Whistleblower		
			Netzsperrungen gegen Kinderpornos und Vorratsdatenspeicherung gegen den Terror. Fällt die Steuer-CD nicht in diese Reihe? Dirk: "...wenn der Staat anfängt, die ersten CDs mit Daten über Terrorverdächtige zu kaufen..." – dies ist IMHO eine ganz zentrale Frage.	Ja, auch Besitzer von Auslandskonten haben Rechte	Es handelt sich IMHO nicht um eine verdachtsunabhängige Vorverurteilung mit massivem Kollateralschaden im Bereich Freiheit und Bürgerrechte.	
			Sabine: "Der Zweck heiligt zwar nicht die Mittel, aber wie soll man solchen Betrügern denn beikommen?"	Ratlosigkeit / Praktikabilität sind keine Gründe Mittel anzuwenden, mit denen man evtl. höhere Rechte verletzt (siehe Terrorgefahr)		
			Dirk: "Der Staat fördert und belohnt kriminelle Handlungen anderer Menschen und stiftet damit mindestens fahrlässig wenn nicht sogar mit Eventualvorsatz zu Straftaten an."	Dirk: "Ein Rechtsstaat hat sich selbst Regeln auferlegt, an die er sich immer (und zwar AUSNAHMSLOS IMMER) zu halten hat."	Entscheidendes Argument	
		Finanzieller Aspekt	Dirk: "Wäre der korrekte Weg, bei einem angenommen faktisch vorhandenen Steuerhinterziehungsproblem nicht, mehr Steuerfahnder einzustellen?" – Das Geld könnte für einige Stellen reichen.	Aus welchem Topf kommt das Geld für den Ankauf?	Geld, was Topf 1 nicht ausgibt, erscheint leider nicht automatisch in Topf B. Das Problem haben wir überall. Wo im Haushalt taucht der Ankauf auf?	
			Es handelt sich um eine sehr renditeträchtige Investition.	Ist das jetzt der Sinn der Strafverfolgung? Soll der Staat zur Gewinnmaximierung Daten über seine Bürger kaufen? Nein.		

Literaturtip:
<http://pavelmayer.de/politik/steuersunder-cd-kaufen-oder-nicht/>

	Verwendung	Die Verwendung der Daten als Beweismittel ist legal. Ist es in Ordnung, dass illegal beschaffte Beweismittel gelten?	Ich kenne die Daten nicht, weiß nicht um die Informationen Unschuldiger darauf. Grundsätzlich jedoch bin ich dafür, vorhandene Beweise auszuwerten. Gilt vor allem für die Schulungsmaterialien der Banken.	
	Steuerhinterziehung	Piraten stehen dafür ein, Steuerhinterziehung weder zu dulden noch durch Abkommen zu legalisieren. Tricks sind zu erkennen und zu verhindern. Das sollte klar sein, oder?	Würde Nicht-Ankauf Steuerhinterzieher begünstigen?	Verhindern Kameras Straftaten? Nein, sie schauen nur zu und die Taten verlagern sich. Bei Steuer-CD z.B. nach Singapur.
	Das Abkommen mit der Schweiz	Wie stehen wir zur noch nicht ratifizierte Vereinbarung mit der Schweiz? Es stellt augenscheinlich viele Steuerhinterzieher nachträglich besser als wenn sie inlands Steuern gezahlt hätten. Gerechtigkeit und Logik sehen anders aus.	Ohne Abkommen gibt es jedoch womöglich gar keine Einnahmen.	Selbst aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist das Abkommen fragwürdig, könnten etwaige Steuerhinterzieher doch auf eine solche Praxis vertrauen.
		Der Ankauf der Steuer-CD torpediert das Steuerabkommen des Bundes. Norbert Walter-Borjans nutzt dies bewusst. Frage: Gibt es keine anderen Wege?	In einer Demokratie gibt es andere Wege gegen die Planungen des politischen Gegners zu arbeiten... dass in einer Demokratie schlechte Planungen langfristig nicht durchkommen, dafür arbeite ich – mit parlamentarischen Mitteln, ...und eben nicht hintenrum.	
3. piratige Politik	Gesetze und ihr Verhältnis zu "Grauzonen"	In vielen Fällen wurde von "Grauzonen" gesprochen oder gar von moralischen Werten, die über den juristischen stehen. – juh: <i>"Glücklicherweise kommt es den meisten Menschen mehr auf die ethische als auf die juristische Rechtfertigung an."</i>	Piraten definieren sich IMHO so: Ihnen fällt eine Diskrepanz zwischen Gesetz und moralischem Anspruch auf und sie wollen das Gesetz entsprechend ändern. "Grauzonen" sind Indikator dafür, dass Gesetze an der Wirklichkeit vorbei gehen. -> Handlungsbedarf	
	Solidarität und soziale Gerechtigkeit	Der Klassenkampf war nie Ideologie der Piraten, das Hochhalten von Bürgerrechten, Freiheit und Rechtsstaat schon. Die Bewahrung dieser Werte stehen IMHO über kurzfristiger sozialer Gerechtigkeit. Wenn wir Freiheit und Recht verlieren – und sei es nur Stückchenweise, dann bleibt langfristig auch von Solidarität und sozialer Gerechtigkeit wenig übrig.	Die Frage ist also: Werden unsere Grundwerte durch den Ankauf von "Steuer-CDs" verletzt? Wenn es auch nur ein bisschen ist, wäre es zu viel.	
	Denken in Schwarzweiß	Lagerdenken: Steht man automatisch auf der Seite der Steuerhinterzieher, wenn man gegen den Ankauf der CD ist?	Den Kommentaren zur PM zufolge: Ja!	Dietmar: <i>"wer gegen die Beschaffung von Steuer-CDs ist, schützt Steuerhinterzieher" ist selbstverständlich mindestens so grotesk wie [...] "wer nicht dafür ist, ist dagegen"</i>
4. Stil und Inhalt der Pressemitteilung	Wortwahl	Das Wort "Beschaffungskriminalität" wird von vielen als flascher Begriff oder misslungene Wortwahl gesehen. Es steht sirekt im Titel und ist ein prominentes Schlagwort.	Assoziationen zur Drogenszene: Können wir die "Beschaffungskriminalität" mit der Abgabe von Ersatzbeweismitteln senken? Piratig wäre der Standpunkt, Beweismittel zu legalisieren.	
	Ton und Stil	Vergeift sich im Ton, greift unnötig Minister persönlich hart an.	Geschmackssache. Ich hätte es anders gemacht, muss aber zugeben, dass Ton und Stil wirkungsvoll sind, was die Beeinflussung des Nachrichtenwerts nach oben betrifft.	
	Gesendetes Signal und Verständlichkeit	Sendet die PM – auch wenn ihre Motivation nicht kritisiert wird – ein falsches Signal aus? Kommentare wie <i>"Freifahrschein für Steuerhinterzieher"</i> oder <i>"Ihr "Piraten" seit [sic] angekommen, viel Spaß am Futtertrog."</i> lassen das vermuten. Achim: "Wir (der gemeine MdL, die Fraktion als ganzes, der LV und die Partei) gelten nun als Neoliberale"	Lässt sich, einmal von Multiplikatoren falsch aufgegriffen, kaum stoppen.	IMHO jedoch in der Öffentlichkeit kaum angekommen bzw. bald vergessen.
	Fehlendes Sachwissen	Wurde oft bemängelt. Ich weiß es nicht. Dass das Steuerabkommen unkritisch als Argument verwendet wurde, fand ich nicht gut, zeugt aber nicht unbedingt von geringem Fachwissen. In der Kürze der PM schien mir das gebotene Sachwissen ausreichend. Das etlicher Kommentare leider nicht.		